

Grand Island Anzeiger.

J. P. Mindolph, Herausgeber.

Erscheint jeden Freitag.

Office im Union Block.

Der Anzeiger kostet \$2.00 pro Jahr.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes subscription rates for different durations.

Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.

Freitag, den 18. Dez. 1891.

Wenn er trat der „Ander-Kongress“ in Lincoln zusammen und sind wir neugierig, was da ausgeht werden wird.

Ob unser Staat dumm genug sein wird, den Herrn. Darnold den einen Cent Prämie wieder zu bewilligen? Wir glauben schwermüde.

In den Vereinigten Staaten sind im Ganzen 36,517 Straßenbahnwagen im Gebrauch und fahren dieselben über 11030 Meilen Gesele.

Bei New York behauptet die G. O. P. daß bei der letzten Wahl 100,000 Republikaner nicht stimmten und daß diese im nächsten Jahre sämtlich für den republikanischen Präsidentschaftskandidaten stimmen werden.

Bei der letzten, d. h. jüngsten Revolution in Brasilien hat ein einziger Brasilianer ein paar Schrammen als Andenken an den glorreichen Tag dazugetragen.

An anderer Stelle bringen wir ein „Eingekandt“ des Hrn. Wm. Stollen, welches er uns ersucht zu publizieren.

Ferry Wallace, ein Farmer in Riverdale, Ga., hat, wie die Assoc. Review meldet, einen Sad voll Kefel von seinem Wagen nach dem Hause getragen.

Republikanische Zeitungen faheln von einer Erparnis von \$8,000,000 per Monat in Folge der Herabsetzung der Zölle unter der McKinley Bill.

Die Abergläubigen, beweisen“ die unglückbringende Eigenschaft des Freitags jetzt wieder damit, daß sowohl der Fiedliche Banterott, wie das Russell Sage'sche Attentat an diesem ominösen Tage vorgekommen seien.

Die von Senator Bryan im Congress eingebrachte Bill, daß die Constitution dahin amendiert werde, daß die Staaten welche es wünschen, ihre Senatoren durch Abstimmung vom Volke wählen lassen anstatt wie bisher von der Legislatur, soll unbedingt angenommen werden.

Aus dem Staate.

Die neuen Wasserwerke in Dakland sind vollendet. Von David City werden zahlreiche Fälle von Diphtheria berichtet. Hastings hat eine neue tägliche 1-Cent-Zeitung, die „Daily Times.“

Die Demokraten von David City organisierten letzten Sonntag einen Campagne-Club. Die Lincoln Farben Co., deren Establishment vor Kurzem niederverbrannt, wird eine neue Fabrik bauen.

Ein Junge Namens Owens in York brach leblos beim Spiel ein Bein und mußte dasselbe amputiert werden. In Blue Hill brannte am Montag das Central Hotel nieder.

Die Bürger des Städtchens Harrison brachten eine Summe von \$1000 auf, die derjenige erhalten soll, welcher eine neue Mühle dort baut. In Nebraska City wurde am Samstag ein Pferd gestohlen und in Auburn verkauft zu haben, arretiert.

Während Lafe Bennett in Nebraska City im Verhaftungszustand war, fiel er durch ein Loch vom Herbeden und brach einen Arm. In Omaha starb am 12. Nachmittags Frau Mar Meyer im Alter von 33 Jahren in Folge einer Erkältung.

Glizia D'Neil in Plattsmouth fiel am Sonntag in seinem Hause durch eine Fallthür in den darunter befindlichen Keller und brach eine Rippe der rechten Seite. Bei Madison liegt Harry Lamb auf einem Baum, um zu sehen, wo sein Vieh sei.

Shos. Tristler in Hastings, welcher des Angriffes mit mörderischer Absicht angeklagt war, wurde im dortigen Districtrichter freigesprochen. Der Schachmeister von Little Blue Township, A. K. West, welcher vor etwa 4 Monaten unter Mitnahme von \$700 verduftete, wurde am 12. in Iowa gefangen.

Ein Cigarrenreisender von Chicago vergiftete sich im Duncombe Hotel zu Fort Dodge, weil er einen Bechdel von seinem Hause erwartete, welcher nicht kam, was ihn verdross und nahm er eine Dosis „Rough on Rats.“

wo er zwischen trat, war mit schwerem Eisenholz beladen, wozu ein Stück über den Wagen fortreichte, ihn an den Kopf traf und denselben vollständig zerquetschte. Dr. Frank Puls von Hoskins, Wayne County, verkaufte am 15. einen ganzen Eisenbahnzug Vieh von Norfolk aus nach Omaha.

John Schmidt in Nebraska City, welcher letzte Woche einen Selbstmordversuch machte, wanderte am Sonntag von zu Hause fort und wurde erst am Mittwoch wieder gefangen.

Die Verbrecher Artur Sloan und Frank Morrison brachen letzte Woche aus dem Washington County Gefängnis. Sloan ist, wie früher schon mitgeteilt, des Mordes an der Baldwin Familie angeklagt und Morrison ein Einbrecher und verrufener Charakter.

Als der Farmer A. J. Henry mit einer Ladung Getreide auf dem Wege nach St. Paul war, wurde er von einem jungen Mann Namens Egan Lomis angehalten und bei vorgehaltener Revolver aufgefordert, sein Geld herauszugeben.

Unsaubere Absichten aufgedeckt.

Wird es „gemissten Advokaten“ gelingen, dem County die sogenannte Co. Road No. 6 wegzunehmen, oder wird die Behörde der Supervisoren von Hall County, in seiner jetzigen Zusammensetzung, genug Ehrliche und intelligente Elemente in sich vereinigen, um die Absichten dieser dunklen „Ehrenmänner“ zu vereiteln?

Ich will in nachstehenden Zeilen versuchen, möglichst kurz gefaßt die Sachlage, diese Begelegenheit betreffend, in das rechte Licht zu stellen, damit jeder Bürger und Steuerzahler im County, „noch rechtzeitig“ erfährt, worum es sich handelt, zumal da ich gefunden habe, daß Manche über diese Angelegenheit weder oder auch falsch unterrichtet, ein Jeder aber mehr oder weniger interessiert ist.

Als vor vielen Jahren, und bald nachdem Grand Island als Stadt ausgelegt worden, ward von der damaligen Countybehörde eine County-Road ausgelegt, die noch jetzt in den „Records“ von Hall County als Road No. 6 bezeichnet steht.

Als „Rechts“-Anwälte wußten die Herren Thummel & Platt gewiß sehr wohl, daß sie sich eines strafbaren Vergehens schuldig machten, indem sie diese Road durch Einfriedigung absperrten.

bemerkte, daß das Land von der County Road No. 6 durchschnitten sei, so sollte man denken, daß das ein recht großer Betrug und sehr unwürdig solcher Leute sei, die doch wohl als „Ehrenmänner“ gelten wollen.

Die Folgen dieser famosen Geschäfts-transaction der Herren Thummel & Platt haben denn auch nicht lange auf sich warten lassen, indem schon länger denn Jahresfrist die Pflanzung dieser County-Roadfrage der Behörde der County-Supervisoren vorliegt und schon erhebliche Unkosten verursacht hat.

Es erfordert wahrlich nicht viel Verstand und Scharfsinn um zu begreifen, daß dieses Anfinnen seitens Thummel & Platt eine geradezu riesige Unerschämtheit ist und daß irgend ein Supervisor, der seine Hand zu diesem Raube bietet, ohne dem County für die aufzubewehende Road eine passende und eben so gute wieder zu sichern, entweder unzurechnungsfähig, oder aber ein Verräther an den Interessen seiner Mitbürger ist.

Proteste gegen die der Countybehörde vorliegende Petition, worin die Aufhebung der genannten Road No. 6 verlangt wird und welche von dem genannten Commissar, J. C. West, als berechtigt(?) bereits empfohlen und befürwortet ist, müssen bis zum 26. December d. J. bei dem County-Clerk David Akerman eingereicht werden, oder aber, den schlauen Herren Advokaten Thummel & Platt gelangt ihr miserabler Coup.

Ein Protest gegen die Petition von Thummel & Platt circulirt bereits und ist derselbe schon von vielen Landeigenenthümern und Steuerzahlern in Center und Washington Township unterzeichnet. Wer sich diesem Proteste anschließen will, wende sich an den Unterzeichneten.

Bürger in anderen Theilen des County's aber, die vielleicht nicht Gelegenheit haben, irgend einen Protest zu unterzeichnen, sollten ihren protestiven Supervisoren in möglichst unzweideutiger Weise es zu Gemüthe führen, (falls dies nöthig ist!) daß er (der Supervisor) das Interesse des County's und nicht das schmutzige Sonderinteresse von Thummel & Platt zu vertreten hat, wenn er seine Stimme demnach in dieser wichtigen Angelegenheit abgibt.

Votales.

- Annouciert im „Anzeiger“, es bezahlt sich. Für Wurstmaschinen geht zu A. G. Lederman. Die beste Auswahl von Thee und Kaffee bei Louis Witt. Glück haben ist — Glück, aber glücklich sein ist eine Kunst. Kauft Eure Möbel bei Sondermann & Co. neben der Ersten National Bank. Seid Ihr durstig, so geht und trinkt eine „Stange“ bei Stauf & Grob. Auch Dr. Wallisch liegt in seinem Geschäft einen Edison'schen Phonographen aufstellen. Kauft Eure Weihnachtsgebächte in dem alten bekannten Juweliergeschäft von H. G. Helb. Das Wohnhaus von J. W. Livinghouse an der Nordseite wird morgen vom Sheriff verkauft. Der beste Platz um Möbel zu kaufen, ist in Sondermann & Co.'s neuem Geschäft an der 3. Straße. Wuschmaschinen und „Bringer“, die besten im Markt, zu niedrigsten Preisen findet Ihr bei A. G. Lederman. Kenner von seinen Cigarren müssen zugeben, daß die Royal Roe und die feinste Nickel-Cigarre im Markt ist.

Selbstmord.

George Cornelius, einer der bekanntesten Bürger von Hall County, erhängt sich.

Große Sensation verursacht am letzten Sonntag Morgen die sich wie ein Lauffeuer verbreitende Nachricht, daß Geo. Cornelius sich erhängt habe.

Die That geschah mittels einer Leuchte, an dem Ast eines Baumes im nördlichen Theile von Hann's Park, hinter dem Futterfall von John Hann, Jr. Der Ast war kaum 6 Fuß vom Boden entfernt.

John Hann's Sohn Adolph, etwa 10 Jahre alt, war der Erste der die Leiche fand. Dieselbe lag auf den Knien, der Körper vornüber, da der Strick zerissen war; die Schlinge befand sich noch um den Hals, das andere Ende der Leine war um den Ast geschlungen.

Die Aussage des Arztes lautete dahin, daß der Tod um etwa sieben Uhr eingetreten sei. Ein Brief folgenden Inhalts, adressirt an seinen Sohn August, wurde bei ihm gefunden: Grüße Peter Geher und Familie. Sage ihnen, sie sollen sich nicht zu viel umstände machen.

Noch ein anderer: Die Zeit wird kurz, manchmal viel zu lang. Das Einzige was mir leid thut, ist mein kleiner Sohn Johnnie und mein Vater. Könnte ich noch einen Wunsch haben, so möchte ich sie mit mir nehmen.

Seine Testament, welches er am Montag vor acht Tagen von Friedensrichter Henry Garb aufsehen ließ und damals an sich nahm, ist bis zur Zeit, wo wir dieses schreiben, noch nicht gefunden, trotzdem seine Söhne eifrig danach suchten.

Der in Doniphan wohnende Coroner Jackson wurde beauftragt, Gintwetten übernahm Sheriff Costello die Pflichten desselben. Nach der Ankunft des Coroners Jackson wurde folgende Jury zusammenberufen: Wm. W. Geddes, G. P. R. Williams, A. Ryan, H. A. Sievers, S. Nielson, Fred Wiggers.

Wir erfahren bei diesem Auszuge, daß der „Anzeiger“ auf der Südseite ein sehr gern gelesener Gast ist und sprechen wir Allen für die freundliche Aufnahme, welche uns dort zu Theil wurde, unseren herzlichsten Dank aus; mögen sie uns stets in gutem Andenken behalten und auch ab und zu etwas von sich hören lassen.

Unterwegs schlossen sich uns noch verschiedene Farmer an und schließlich langten wir auf der Farm des Herrn Mat. Key an, wo schon eine Anzahl Nachbarn sich eingefunden hatten, dann auch noch welche sich dazu einfanden, so daß trotz des schlechten Wetters sich eine ganz respectable Gesellschaft versammelte.

Wir liefern Reparaturen zu allen in den Vereinigten Staaten und Canada gemachten Defen. Super & Vange. Alle Arten Druckerarbeiten in deutscher und englischer Sprache bekommen Ihr am besten und billigsten in der Office des „Anzeiger.“ Gebt uns eine Probebestellung. Am Sonntag starb die 17jährige Tochter des Hrn. und der Frau Theo. Martens. Ursache des Todes war ein Herzfehler. Das Begräbniß fand am Dienstag statt.

welches am Dienstag Nachmittag, von Wm. Cornelius' Hause aus, stattfand. Bartling's Band und eine große Anzahl Leidtragender folgten dem Sarge, um den Todten zu der von ihm selbst gewünschten ewigen Ruhe zu geleiten.

Doniphan.

Letzten Sonntag machten wir einen Ausflug nach Doniphan und Umgegend, um den dortigen Freunden des „Anzeiger“ einmal einen Besuch abzustatten, doch hatten wir vorher vergessen, schönes Wetter zu bestellen, da es die ganze Woche so trüblich war und wir mit Bestimmtheit auf einen schönen Sonntag rechneten.

Wir trafen, die denkbar beste. Auf der Farm von Joseph Key wurde für kurze Zeit Halt gemacht, da es ziemlich regnete und da es gerade Mittagszeit war, erst zu Mittag gegessen, dann etwas geplaudert, dazu einige Glas „Goldener“ getrunken, eine Pfeife geraucht und dann ging es weiter.

Unterwegs schlossen sich uns noch verschiedene Farmer an und schließlich langten wir auf der Farm des Herrn Mat. Key an, wo schon eine Anzahl Nachbarn sich eingefunden hatten, dann auch noch welche sich dazu einfanden, so daß trotz des schlechten Wetters sich eine ganz respectable Gesellschaft versammelte.

Wir erfahren bei diesem Auszuge, daß der „Anzeiger“ auf der Südseite ein sehr gern gelesener Gast ist und sprechen wir Allen für die freundliche Aufnahme, welche uns dort zu Theil wurde, unseren herzlichsten Dank aus; mögen sie uns stets in gutem Andenken behalten und auch ab und zu etwas von sich hören lassen.

Unterwegs schlossen sich uns noch verschiedene Farmer an und schließlich langten wir auf der Farm des Herrn Mat. Key an, wo schon eine Anzahl Nachbarn sich eingefunden hatten, dann auch noch welche sich dazu einfanden, so daß trotz des schlechten Wetters sich eine ganz respectable Gesellschaft versammelte.

Wir liefern Reparaturen zu allen in den Vereinigten Staaten und Canada gemachten Defen. Super & Vange. Alle Arten Druckerarbeiten in deutscher und englischer Sprache bekommen Ihr am besten und billigsten in der Office des „Anzeiger.“ Gebt uns eine Probebestellung. Am Sonntag starb die 17jährige Tochter des Hrn. und der Frau Theo. Martens. Ursache des Todes war ein Herzfehler. Das Begräbniß fand am Dienstag statt.